



Sehr aktive Hunde und Arbeitshunde

ERNÄHRUNG VON AKTIVEN ARBEITS- UND SPORTHUNDEN

Eine auf die Art der Arbeit oder des Sports abgestimmte Ernährung kann sehr aktiven Arbeits- und Sporthunden helfen, ihr genetisches Potenzial auszuschöpfen und optimal von ihrem Training zu profitieren.



Kernbotschaften

- Der Energiebedarf von Arbeits- und Sporthunden ist sehr unterschiedlich (siehe Tabelle), da jede Aktivität einzigartige Leistungsanforderungen stellt, die sich auf den Energie- und Nährstoffbedarf der einzelnen Hunde auswirken.

Voraussichtlicher Energiebedarf ausgewählter Arbeits- und Sportaktivitäten von Hunden

Nach Shmalberg (2014) und Wakshlag & Shmalberg (2014)

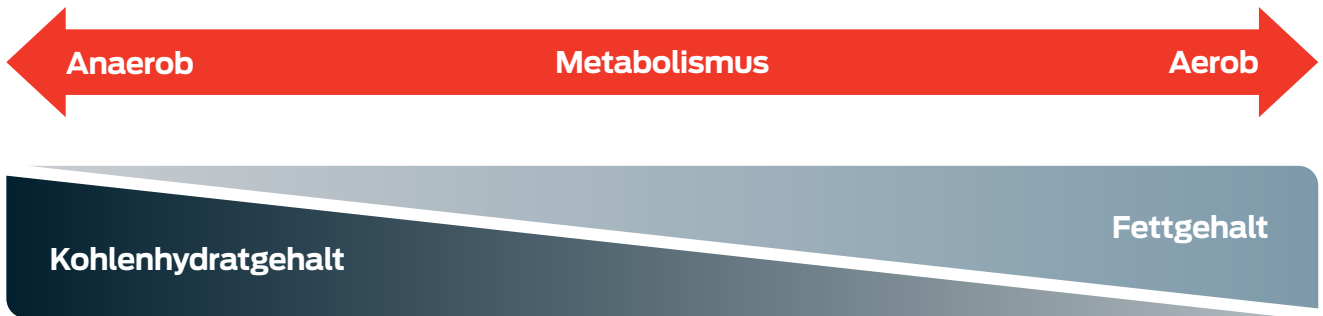
GERING^a ($< 25\%$ Erhöhung des Energiebedarfs)	MITTEL^a (25 bis 100 % Erhöhung des Energiebedarfs)	HOCH^a ($> 100\%$ Erhöhung des Energiebedarfs)
Agility	Bikejöring (3–16km)	Schlittenhunderennen (> 32 km)
Gehorsam oder Anpassung	Kartfahren (3–16 km)	Bikejöring (> 16 km)
Hundefrisbee	Field Trials	Kartfahren (> 16 km)
Hundespringen	Hüten	Jagen (> 3 Stunden)
Windhundrennen	Jagen (< 3 Stunden)	
Erdhund	Suchen und Retten	
Leichte Assistenz	Gewichtziehen	
Hetzjagd	Schlittenhunderennen (< 32 km)	
Flyball	Umfangreiche Assistenz	

^a Für viele dieser Aktivitäten wurden keine Angaben zum Umfang des Trainings gemacht. Im Allgemeinen haben kurze Aktivitätsphasen, selbst wenn sie sehr intensiv sind, nur geringe Auswirkungen auf den Gesamtkalorienbedarf. Die Kategorien „mittel“ und „stark“ hängen stark von der zurückgelegten Strecke und der Umgebungstemperatur ab. Dies basiert auf einem typischen Energiebedarf von $132 \times (BW_{kg}^{0,75})$ eines aktiven Hundes.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Kernbotschaften (Fortsetzung)

- Ob der Stoffwechsel des Hundes überwiegend auf Fettsäuren, Glukose oder beides zugreift, ist von der Intensität und Dauer der Aktivität abhängig (siehe Abbildung). Diese Informationen können bei der Auswahl der richtigen Nahrung helfen.



- Sport- und Arbeitshunde erbringen ihre beste Leistung, wenn sie schlank sind (4 bis 5 auf einer 9-Punkte-Skala).
 - Überprüfen Sie zu Hause regelmäßig den Körperzustand (z. B. Rippen, Taille und Hängebauch) und passen Sie die Futtermenge bei Bedarf an, damit die Hunde nicht zu dünn oder zu schwer werden.
 - Es kann auch notwendig sein, die Kalorienzufuhr saisonal – in der Nebensaison, während des Trainings und bei häufiger Aktivität – anzupassen.
- Nicht alle aktiven Arbeits- und Sporthunde benötigen Leistungsfutter.
 - Manche Hunde, wie z. B. Laufhunde, erbringen gute Leistungen, wenn sie ein hochwertiges, hochverdauliches Erhaltungsfutter mit einem ausgewogenen Anteil an Proteinen, Fett und Kohlenhydraten für ausgewachsene Tiere erhalten.
 - Hunde, die Ausdauersport betreiben, benötigen möglicherweise ein Leistungsfutter mit einem höheren Fett- und Proteingehalt, das besonders schmackhaft und hoch verdaulich ist, damit sie rein physikalisch genug fressen können.
- Bei einem bestehenden Flüssigkeitsmangel kann die Leistungsfähigkeit von Sport- und Arbeitshunden verringert sein.
 - Die Flüssigkeitszufuhr ist bei aktiven Hunden aus zwei Gründen wichtig:
 - Bei Sport entsteht Hitze.
 - Wasser wird benötigt, um die Wärme abzuführen und die Nebenprodukte des Energiestoffwechsels zu entfernen.
 - Aktive Hunde benötigen mehr Wasser als Hunde ohne viel Bewegung.
 - Das Hecheln dient den Hunden zur Abkühlung, und dabei verlieren sie schnell Wasser.
 - Die Wassermenge, die ein aktiver Hund benötigt, hängt vom Körpergewicht des Hundes, der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit, der Effizienz des Wasserverlustes durch Verdunstung während des Hechelns sowie der Dauer und Intensität des Trainings ab.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Weitere Informationsmaterialien

Hill, R. C. (2004, July 31). Feeding dogs for agility [Presentation]. University of Florida College of Veterinary Medicine 8th Annual Dog Owners & Breeders Symposium, Gainesville, FL, United States. http://www.rrcus.org/health/pdf/Feeding_For_Agility.pdf

Shmalberg, J. (2014). Canine performance & rehabilitative nutrition part 1: Canine performance nutrition. *Today's Veterinary Practice*, 4(6), 72–76. <https://todaysveterinarypractice.com/acvn-nutrition-notes-canine-performance-nutrition/>

Toll, P. W., Gillette, R. L., & Hand, M. S. (2010). Feeding working and sporting dogs. In M. S. Hand, C. D. Thatcher, R. L. Remillard, P. Roudebush & B. J. Novotny (Eds.), *Small animal clinical nutrition* (5th ed., pp. 321–358). Mark Morris Institute.

Wakshlag, J., & Shmalberg, J. (2014). Nutrition for working and service dogs. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 44(4), 719–740. doi: 10.1016/j.cvsm.2014.03.008

Zanghi, B. M., Robbins, P. J., Ramos, M. T., & Otto, C. M. (2018). Working dogs drinking a nutrient-enriched water maintain cooler body temperature and improved pulse rate recovery after exercise. *Frontiers in Veterinary Science*, 5, Article 202. doi: 10.3389/fvets.2018.00202

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.